

Inhalt

Vorwort	7
I. Einleitung	9
II. Heideggers hermeneutische Phänomenologie	15
1. Ontologie und Phänomenologie	15
2. Verstehen als Entwerfen von Seinsmöglichkeiten	25
3. Auslegung: Vorhabe, Vorsicht und Vorgriff	37
4. Der hermeneutische Zirkel	45
5. Die Struktur der Aussage	48
6. Löwiths kosmologische Kritik	55
III. Gadammers Theorie der hermeneutischen Erfahrung ...	57
1. Hermeneutische Reflexion und wissenschaftliche Objektivität .	57
2. Vernunft und Tradition	70
3. Die Bestimmtheit des geschichtlichen Gegenstandes – Auslegung und Applikation	88
IV. Habermas. Die Restriktion des hermeneutischen Universalitätsanspruches	95
1. Ein Stufenmodell kommunikativer Kompetenz	95
2. Die Bedeutung der Hermeneutik für die positiven Wissenschaften	104
3. Das vorsprachliche Fundament der natürlichen Sprache	110
4. Psychoanalytische Metahermeneutik	112
V. Bettis Hermeneutik als allgemeine Methodik der Geisteswissenschaften	128
1. Die sinnhaltige Form	128
2. Auslegen und Verstehen	130
3. Autonomie und Sinntotalität	134
4. Aktualität	139
5. Bedeutung und Bedeutsamkeit	143

VI. Albert. Die Sinnproblematik im Rahmen eines naturalistischen Erkenntnisprogramms	149
1. Hermeneutik als methodologischer und ontologischer Anti-Naturalismus	149
2. Die naturalistische Alternative	155
Anmerkungen	157